

Wirtschaft/Politik/Steuern/Österreich

AEC unterstützt Vorschlag: Verfassungsmäßige Schuldenbremse fördert Ehrlichkeit in der Budgetpolitik

Wien (OTS) - "Ein ausgewogenes öffentliches Budget ist die Grundlage der Konsolidierung, eine absolute Notwendigkeit ist daher die Einführung einer Obergrenze bei der Staatsverschuldung," meinte heute Barbara Kolm, Direktorin des Austrian Economics Center (AEC) zu den aktuellen Vorschlägen, die mittlerweile breite Unterstützung in der SPÖ und beim **Institut für höhere Studien (IHS)** erhalten hat. Angesichts der derzeitigen Krisensituation und dem offensichtlichen Konjunkturstillstand fordert das AEC seit längerem die Einführung der Schuldenbremse und unterstützt dieses wichtige Vorhaben. "Neben dieser vertrauensbildenden Maßnahme muss es weiter oberstes Ziel sein, den Staatshaushalt in den Griff zu bekommen, um endlich alle öffentlichen Ausgaben durch die laufenden oder zukünftigen Steuereinnahmen finanzierbar zu machen," mahnt das AEC. Verbindliche Ausgabenobergrenzen gewährleisten, dass die politischen Entscheidungsprozesse nicht zu unkontrollierten Mehrausgaben führen. Die Wirksamkeit von Schuldenbremsen ist nur dann gegeben so Kolm, wenn sie politisch akzeptiert und Hand in Hand mit Strukturreformen einhergehen.

Nicht das Defizit ist letztendlich das Problem, sondern die aus der Verschuldung resultierenden, stetig steigenden Zinsen, weiteres die sinkende Wettbewerbsfähigkeit Österreichs, sowie die Höhe der Ausgaben für die soziale Sicherung und des Wohlfahrtsstaates in Form der Umverteilung und der ausbleibenden Maßnahmen Investitionen attraktiv zu machen. Die "versteckten" zukünftigen Verpflichtungen (Pensionen, Sozialversicherungen etc.) sind dabei noch gar nicht berücksichtigt. Barbara Kolm: "Ein anderes Verständnis des Staates ist unumgänglich: Man muss aus dem umverteilenden Staat einen ermöglichenden machen."

Schuldenbremsen tragen zur Ehrlichkeit gegenüber dem Bürger bei, der der vielen Erklärungen müde ist, warum eine Staatsverschuldung dieser Höhe möglich werden konnte und "notwendig" ist. "Die Wirtschafts- und Sozialpolitik einer jeden Regierung wird damit messbar und transparent", ist Barbara Kolm überzeugt.

Über AEC:

Hauptziel des AEC ist es, einen wesentlichen Beitrag für eine freie und verantwortungsvolle Gesellschaft zu leisten. AEC fördert wesentliches Gedankengut der Österreichischen Schule der Ökonomie als lebendige wirtschaftliche Alternative für Österreich und andere Länder. Dabei fungiert es sowohl als Ideenschmiede, als auch als wissenschaftliche Einrichtung. Das AEC ist politisch unabhängig und ist als wissenschaftliche Organisation anerkannt, aus diesem Grund sind Zuwendungen an das Institut steuerlich absetzbar.

Info: <http://www.austrian-economics-center.at>

Rückfragehinweis:

Austrian Economics Center
Michael Landl
(+43 1) 505 1349-34
<mailto:presse@austriancenter.com>

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/11867/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0214 2011-11-11/12:44

111244 Nov 11

© Copyright APA OTS GmbH und der jeweilige Aussender.

Die Inhalte dienen ausschließlich zur redaktionellen Verwendung und zur individuellen Information des Nutzers. Eine unveränderte Verwendung der Texte, Bilder, Grafiken, Audios und Videos auf einer nicht durch APA OTS autorisierten Homepage ist ebenso wie eine Speicherung in Datenbanken oder eine sonstige Weitergabe an Dritte nicht gestattet. Ebenso sind Direktlinks auf Meldungsaufrufe untersagt. Für den Fall, dass Sie die Inhalte weitergeben, speichern oder gewerblich nutzen möchten, wenden Sie sich bitte an: Tel.++43-1/36060-5300 oder an info@ots.at